
MAN bietet Corona-Schutzwand in seinen Bussen an

Während in Corona-Zeiten viele ÖPNV-Betreiber im Gang zwischen vorderem Einstieg und der ersten Sitzreihe einfach eine Plastikfolie spannen, bietet MAN ab sofort für Stadt-, Überland- und Reisebusse eine Hygieneschutzwand an. Die bis zur Decke reichende Scheibe trennt die Fahrerkabine vom Fahrgastraum ab, so dass die Tür frei bleibt.

Für die neue Generation des MAN Lion's City gibt es die Schutzscheibe für den Fahrerarbeitsplatz ab Werk und über den After Sales zur Nachrüstung. Zur Auswahl stehen eine geschlossene Variante und eine Variante mit Aussparung zum Verkauf von Fahrscheinen. Insbesondere bei den Stadtbussen konnte das Unternehmen bereits eine steigende Nachfrage verzeichnen.

Für die Reisebusse MAN Lion's Coach und Neoplan Tourliner wird eine Umrüstung der Abschränkung hinter dem Fahrerarbeitsplatz zu einer Hygieneschutzwand angeboten. Montiert wird die hohe Trennscheibe aus bruchfesten Polycarbonat mit Hilfe eines Aluminiumprofils. Die untere Scheibe ist satiniert. So wurde unter anderem der MAN Lion's Coach L des VfL Wolfsburg mit der Lösung ausgerüstet. Zudem wurden die beiden Lion's City E, die die Hamburger Hochbahn AG und die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) im täglichen Einsatz testen, mit einer Trennscheibe nachgerüstet. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



MAN Lion's City mit Hygieneschutzwand.

Foto: Auto-Medienportal.Net/MAN



MAN Lion's City mit Hygieneschutzwand.

Foto: Auto-Medienportal.Net/MAN



ÖPNV in Corona-Zeiten: MAN bietet für den Lion's City eine Hygieneschutzwand an, die den Einstieg vorne erlaubt.

Foto: Auto-Medienportal.Net/MAN



MAN Lion's Coach des VfL Wolfsburg.

Foto: Auto-Medienportal.Net/MAN